

Mail-Text vom 3. Juli u.a . an BM Zirngibl und Mail von Frau Mandl vom 9. Juli:

Guten Morgen, Herr Bürgermeister, hallo Wolfgang!

Erstmal herzlichen Dank für das offene, vertrauensvolle Gespräch von gestern Abend. Ich meine, da wurden interessante Perspektiven sichtbar, für die Gemeinde Ascha, für den Kulturförderverein Joseph Schlicht - vulgo Schlichtverein - und ganz besonders für eine Region weit über das Kinsachtal hinaus, für das Straubinger Land, vielleicht sogar für den Bezirk Niederbayern.

Im Detail:

Der Schlichtverein hat zu Beginn dieses Jahres ein ambitioniertes, dreijähriges Projekt, das LIEDER-Projekt, gestartet. Dabei geht es dem Verein besonders darum, das überreiche kulturelle Erbe chorischen Singens - spirituell wie profan - für nachfolgende Generationen erhalten zu helfen. Denn es steht landauf und landab nicht gut um chorisches Singen!

Im LIEDER-Projekt - angedacht als LEADER-Projekt - will der Verein Menschen unabhängig von ihrer religiösen und weltanschaulichen Orientierung, von ihrem Geschlecht, von ihrer Herkunft und ihrem Bildungsstand fürs gemeinsame Singen begeistern: Im Jahre 2020 wendet er sich der Jugend - "choir fifteen up twenty five", und dem Männergesang - "wanted: Männerkehlen" zu, im Jahre 2021 dem Singen in gemischten Gruppierungen und im dritten Jahre der Konsolidierung dieser Ziele. Dargestellt sind diese Ziele auf der Webseite des Schlichtvereins schlichtverein.net - [aktuell / LIEDER-Projekt / brainstorming](#) oder im Anhang.

Doch ist zu befürchten, dass ohne eine kontinuierliche Förderung chorischen Singens eine andauernde Verbesserung der misslichen Situation nicht zu erreichen ist. Und beim beständigen Nachdenken über das "Wie" und das "Wo" und das "mit Wem" fuhr ich mal in [RePaLi](#) die "Kinsach-Radl-Kult-Tour" ab und fuhr durch Gschwendt: [Link](#). Bei einer Autofahrt am Donnerstag letzter Woche durch Gschwendt wurde dann die Idee einer "niederbayerischen Chorakademie" geboren. Dass diese Idee vielleicht sogar die Finanzierung des Erhalts des mächtigen, denkmalgeschützten Gebäudes beitragen könnte hat schließlich zur Bitte um den gestrigen Termin geführt.

Was wäre zu tun?

- Der Schlichtverein beschließt, die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Errichtung dieser im Straubinger Land, ja sogar in Niederbayern einzigartigen Institution durch eine Vielzahl von Gesprächen zu schaffen.
- Die Gemeinde Ascha bringt die Idee einer "niederbayerischen Chorakademie" in ihre ja schon ziemlich weit gediehenen Gespräche mit Geldgebern zur Sanierung des Wirtshauses ein und gibt dem Objekt dadurch überregionale Bedeutung.
- Der Schlichtverein skizziert einen wünschenswerten Raumbedarf, etwa im 1.Obergeschoß, sowie das Tätigkeitsfeld der Akademie.
- Der Schlichtverein argumentiert an vielen Stellen für die Schaffung eines "Zweckverbandes" als Träger der Chorakademie.
- In der Startphase bemüht sich der Schlichtverein um attraktive Seminarleiter für erste Wochenendkurse.
-

Lieber Wolfgang, sehr geehrter Herr Bürgermeister, beim Schreiben dieser Mail ist mir wieder klar geworden, welche unglaubliche Chance der Kulturpflege im Bereich der musikalischen Traditionen dem Straubinger Land, ja ganz Niederbayern und darüber hinaus zuwächst. Wir müssen sie nur nützen. Packen wir es an!

eine gute Zeit

Karl Penzkofer

Vors. Kulturförderverein Joseph Schlicht e.V.

Sehr geehrter Herr Penzkofer,

im Auftrag von Bürgermeister Zirngibl teile ich Ihnen mit, dass wir Ihren Vorschlag dem Amt für ländliche Entwicklung weitergegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Mandl

Haupt-/Bauamt – Kindergartenbedarfsplanung – Feuerwehrwesen
Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels